

NEWSLETTER “SWISS-BALTIC CHAMBER OF COMMERCE SBCC”

Partner of Switzerland Global Enterprise

Herausgabe alle 14 Tage seit 1998

www.swissbalticchamber.com, e-mail: swisschamber@sbcc.ee

Gonsiori 34, 10128 Tallinn, Estland

Tel.: +372 645 09 16, Fax: +372 631 15 77

6 Seiten Datum: 15.11.2013

ESTLAND

Edgar Savisaar wurde einmal mehr zum Tallinner Bürgermeister gewählt



Am Donnerstag wurde der *Vorsitzende der Zentrumspartei* und bisheriger Bürgermeister Tallinns Edgar Savisaar vom Tallinner Stadtrat erneut mit 46 JA und 26 Gegenstimmen wieder zum Bürgermeister gewählt. Seine Partei hatte bei den Regionalwahlen unlängst ein fulminantes Ergebnis mit über 52% der Stimmen eingefahren. Damit beginnt Savisaar's fünfte Amtszeit im Tallinner Bürgermeisteramt. Er war bereits in den Jahren 2001–2004 und ab 2007 bis heute Bürgermeister Tallinns. Zwischenzeitlich war er *Wirtschaftsminister*. Während der Wendezeit von der Sowjetzeit hin zur unabhängigen Republik war er, wenn auch noch nicht demokratisch legitimiert, zwischenzeitlich 1990 *Premierminister*, danach Innenminister.

Vienna Insurance Group steigt im estnischen Markt ein



20

Der geschäftsführende Direktor des Eigentümers der Lebensversicherungsgesellschaft *Compensa Life*, der österreichischen *Vienna Insurance Group (VIG)*, *Peter Hagen*, sagte in einem Interview mit der estnischen Tageszeitung *Postimees*, dass die Gruppe im nächsten Jahr auf im estnischen Versicherungsmarkt einsteigen werde. “Wir sind bereits in Lettland und Litauen auf dem dortigen Schadenversicherungsmarkt aktiv, in Estland planen wir im nächsten Jahr Fuss zu fassen. Wann genau, wurde noch nicht beschlossen – wir brauchen einen genaueren Geschäftsplan und müssen schauen, welche Synergien hier generiert werden können” sagte Hagen. Die Vertretungen in Lettland und Litauen sind heute dem polnischen Büro unterstellt.

Die grössten Unternehmen Estlands



Die estnische Tageszeitung *Postimees* erstellte eine Liste von estnischen Unternehmen nach Umsatzvolumen und stufte die Firma *Ericsson Eesti AS* als führendes Unternehmen ein. Der Gesamtumsatz der 100 grössten estnischen Unternehmen betrug 2012 17.8 Mrd. EUR (1.3 höher als ein Jahr zuvor.) Der Gesamtgewinn ist im Vergleich zu 2011 allerdings gefallen und lag im letzten Jahr bei 1,18 Mrd. EUR. Ein Jahr davor betrug die Zahl noch 1.59 Mrd. EUR. Zu den Top 10 estnischen Firmen gehören: 1. *Ericsson Eesti AS* (1330.7 Mio EUR) 2. *Tallink Group AS* (943.9 Mio EUR) 3. *Baltic International Trading OÜ* (902.7 Mio. EUR) 4. *Eesti Energia* (868.5 Mio. EUR) 5. *Orlen Eesti OÜ* (535.3

Mio. EUR) 6. **Tallinna Kaubamaja AS** (467.8 Mio. EUR) 7. **Neste Eesti AS** (371.2 Mio. EUR) 8. **BLTR Grupp AS** (371.2 Mio. EUR) 9. **Rimi Eesti Food AS** (359.1 Mio. EUR) 10. **Swedbank AS** (342.0 Mio. EUR).

Bevölkerungsregister Estlands und Litauens unterzeichneten einen Kooperationsvertrag



Die Bevölkerungsregister Estlands und Litauens begannen am Donnerstag mit gegenseitigem **Datenaustausch**. Das Ziel der Zusammenarbeit zwischen den beiden Behörden sei die Erhöhung der Datenqualität und eine genauere Übersicht über das Leben seiner Bürger im Nachbarstaat. Die Basis zur Zusammenarbeit bildet der am Donnerstag des Bevölkerungsregisters beider Länder in Vilnius unterzeichnete Vertrag. Künftig müssen im Ausland lebende Eltern die Geburt ihres Kindes nicht im Heimatland registrieren, es genügt, wenn das im anderen Land getan wird und die Information wird in den Bevölkerungsregistern des Heimatlandes eingetragen. Der unterzeichnete Vertrag reguliert weiter auch den Austausch, die Verarbeitung und den Schutz von Daten, die gegenseitig ausgetauscht werden.

In Estland leben heute 1941 Staatsbürger Litauens. Der genannte Vertrag ist der zweite seiner Art nach einem 2005 zwischen Estland und Finnland geschlossenem ähnlichen Vertrag.

Frische Hotelstatistiken aus Estland



Laut Angaben der Statistischen Behörde Estlands übernachteten im September 223000 ausländische Touristen und einheimische Gäste in estnischen Hotels. Die Zahl der Touristen blieb auf dem Vorjahrsniveau bei 153 000 Personen. Mehr als die Hälfte der Touristen kamen aus benachbarten Ländern. Die Zahl der russischen Touristen ist um 10% gestiegen, die Zahl der Letten und Finnen blieb ebenfalls auf dem 2012 Niveau. Die Zahl der europäischen Gäste ist leicht gefallen, die Zahl der aus Asien angereisten Touristen aber um 33% gestiegen. 75% der ausländischen Touristen übernachteten in Nord-Estland, 12% in West-Estland, 8% im Süden des Landes und die restlichen 5% in Zentral-Estland oder nordöstlichen Teil. Der Rückgang der Zahl der ausländischen Touristen wurde aber durch die gestiegene Zahl der einheimischen Hotelgäste kompensiert. Alleine im September übernachteten 70 000 einheimische Touristen in estnischen Hotels, was 5% mehr sind als vor einem Jahr. Mehr als die Hälfte von ihnen waren auf Urlaubsreise und 35% Geschäftsreisende. Im September standen den Kunden 1019 Unterkunftseinrichtungen mit insgesamt 20 000 Zimmern und 45 000 Betten zur Wahl. Die Auslastung der Hotelzimmer lag bei 43% und die Auslastung der Betten bei 33%. Die durchschnittlichen Auslastungsraten in der Hauptstadt Tallinn sind höher als in anderen Regionen des Landes. Der durchschnittliche Preis einer Übernachtung lag im September bei 33 EUR, in Tallinn kostete ein Hotelzimmer durchschnittlich 40 EUR.

Teil des Kronen Bargeldes immer nicht in Euro gewechselt



Seit beinahe drei Jahren ist Estland ein Euro-Land. Per Ende Oktober waren aber immer noch Banknoten im Wert von 49 Mio. EUR und Münzen im Wert von 7 Mio. EUR nicht umgetauscht,

berichtet die *Estnische Nationalbank*. Nach der Einführung des Euro im Jahre 2011 wurden Estnische Kronen im Gesamtwert von 318 Mio. EUR in die Zentralbank zurückgegeben, im letzten Jahr waren es noch 3,5 Mio. EUR und in den ersten zehn Monaten 2013 nur 1,7 Mio. EUR. Kronen können bis Ende 2013 an Kommerzbanken Swedbank und SEB umgetauscht werden. Ab 2014 wechselt die Zentralbank Kronen zu einem Wechselkurs von 15,6466 und gebührenfrei gegen Euro.

Estlands Arbeitslosigkeit gesunken

Die Arbeitslosigkeit in Estland lag im dritten Quartal 2013 bei 8%. Eine frische Studie zeigt, dass die langzeitige Arbeitslosigkeit deutlich gesunken ist – vor einem Jahr lag sie noch bei 9,7%. Die Zahl der Arbeitslosen betrug im dritten Quartal 56 000 Personen, 12 000 weniger als im letzten Jahr. Eine deutliche Differenzierung unter Männern und Frauen ist nicht festzustellen. Allerdings sei zu vermerken, dass die meisten arbeitslosen sich nicht registrieren lassen, da das Arbeitslosengeld ausserordentlich niedrig bemessen ist.

Tallink ist mit Quartalsergebnissen unzufrieden



Die estnische Reederei "Tallink" teilte mit, dass ihr im dritten Quartal erwirtschafteter Reingewinn im Vergleich zum letzten Jahr um 10% gesunken war. Das Unternehmen ist mit dem Ergebnis eindeutig nicht zufrieden und plant Kosteneinsparungen. Im dritten Quartal (Juli-September) verdiente Tallink 44 Mio. EUR Reingewinn. Die Zahl der Reisegäste ist in einem Jahr um 2% gesunken und betrug 2,72

Mio. Personen. Der Umsatz ist ebenfalls um 1,4% leicht gesunken und betrug 278,4 Mio. EUR. Die bescheidenen Quartalsergebnisse seien vor allem auf die Besteuerung der Dividende, das schwache Wirtschaftswachstum und die geänderten Konkurrenzbedingungen auf den Finnland-Schweden Linien zurückzuführen.

LETTLAND

Der Vorschlag über die Aufbewahrung der Lat Noten wurde vom lettischen Parlament zurückgewiesen



Lettlands Parlament hat in der letzten Woche den im Rahmen einer Bürgerinitiative eingereichten Vorschlag zur Aufbewahrung der Banknoten der heutigen *Nationalwährung Lat* zurückgewiesen. In seiner Entscheidung liess sich das Parlament von den Meinungen der Rechtsexperten, des Justizministeriums, des Aussenministeriums, den Menschenrechtsbeauftragten und des

parlamentarischen Rechtsausschusses ableiten. Den Informationen des Portals www.manabalss.lv zu Folge, gaben 10 384 Menschen ihre Unterschrift zu Gunsten der Aufbewahrung der Lat Noten. In ihrem Statement betonten die Bürger, dass die Konsequenzen der Einführung des Euros nicht gründlich genug untersucht seien, die Unterstützung zum Euro sei in Lettland niedrig. Aus genannten Gründen sollten die Fristen der Einführung des Euro nochmals überprüft werden.

Aussenhandelsstatistiken Lettland

In den ersten neun Monaten 2013 hat Lettland Waren im Gesamtwert von 5,14 Mrd. Lats exportiert, das sind 3,3% mehr als im Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres, teilte die *Statistische Behörde Lettlands* mit. Der Import stieg im gleichen Zeitraum um 0,5% und das Gesamtvolumen betrug 6,47 Mrd. Lats. Im September exportierte Lettland 70,4% seiner Waren in andere EU Staaten, 15,5% aber in GUS Staaten. Zu den wichtigsten Handelspartnern Lettlands gehören Litauen (18,4% des Gesamtexports), Estland (12,2%), Russland (11%) und Deutschland (7%).

Lettlands BIP im dritten Quartal um 4,2% gestiegen

Laut vorläufigen Angaben der Statistischen Behörde Lettlands ist das BIP Lettlands im dritten Quartal 2013 im Jahresvergleich um 4,2% gestiegen. Die Industrieproduktion der verarbeitenden Industrie wuchs im dritten Quartal um 2,5%, der Umsatz des Einzelhandels um 3,0% und des Bauwesens um 10%. Wachstum sei auch im Vergleich zum 2.Quartal 2013 zu verzeichnen – 1,2%. Detaillierte Statistiken werden am 9.Dezember veröffentlicht.

Lettlands ehemaliger Premierminister Einars Repše kehrt in die Politik zurück



Der zu den namhaftesten lettischen Politikern zählende ehemalige Premierminister *Einars Repše* plant eine neue Partei zu gründen, die er *“Für die Entwicklung Lettlands”* nennen möchte. “Unsere Partei wird sich klar auf die Entwicklung und rationales Regieren fokussieren,” sagte Repše. Die Gründungsversammlung werde am 15.Dezember stattfinden. Repše hat früher gesagt, dass das Ziel der neuen Partei die Unterstützung der Entwicklung und Konkurrenzfähigkeit Lettlands sein werde. Ihr werden sowohl alte und erfahrene Politiker sowie neue Politiker angehören. Repše hat auch seine Bereitschaft erklärt, künftig den Posten des Premierministers zu übernehmen.

Einars Repše war in den Jahren 2002-2004 Lettlands Premierminister. Zwischen 2004-2005 war er Verteidigungsminister und 2009-2010 Finanzminister. In der Periode zwischen 1991 und 2001 war Repše Präsident der Lettischen Zentralbank. 2002 gründete Repše die Partei “Neue Ära”, die später mit der heutigen Machtpartei “Einigkeit” fusionierte. Nach dem Rücktritt vom Posten des Finanzministers in der Regierung des heutigen Premierministers *Valdis Dombrovskis* blieb die parteiliche Tätigkeit von Repše im Hintergrund. Im Jahre 2005 trat Repše wegen Korruptionsverdacht vom Posten des Verteidigungsministers zurück. Seine Schuld wurde jedoch nie nachgewiesen.

Lettland tritt dem ESM bei

Lettlands Regierung bewilligte am Dienstag die Teilnahme Lettlands am Europäischen Finanzstabilisierungsprogramm ESM. Vertreter des Finanzministeriums kommentierten, dass die Teilnahme am ESM bestimmte finanzielle Verpflichtungen mit sich bringen werde. Nach dem Beitritt zum ESM muss Lettland in den ersten fünf Jahren jährlich 44,24 Mio. EUR einzahlen und die restlichen 103,2 Mio. EUR nach einer zwölf jährigen Übergangsperiode.

LITAUEN

Litauen verzeichnete das schnellste Wachstum im Einzelhandel

Das Wachstum des litauischen Einzelhandels war im September schneller als in anderen Baltischen Staaten. Informationen der Eurostat zufolge ist der Einzelhandel in Litauen um 3.9% gestiegen, in Lettland um 2.1 und Estland um 0.2%.

Litauens Präsidentin wirft Kreml nahestehenden Medien Verbreitungen von Fehlinformationen vor



Litauens Präsidentin **Dalia Grybauskaitė** beschuldigte am vergangenen Freitag bei einem Treffen mit Journalisten, Kreml nahestehende russische Medien der Verbreitung von Lügen. Damit verwies die Präsidentin auf die im **Portal rubaltic.ru** veröffentlichten Behauptungen über ihren Bildungsweg und als hätte Grybauskaitė nach der Absolvierung der Leningrader Universität noch einen KGB Kurs absolviert. "Ich absolvierte die Leningrader Universität 1983 und kehrte gleich danach nach Litauen zurück," sagte Grybauskaitė.

Litauens Staatspräsidentin kritisiert den Druck aus Russland



Mit der Ausübung von wirtschaftlichem Druck demonstrierte Russland, dass es aus den vor 20 Jahren begangenen Fehlern nichts gelernt habe, sagte Litauens Präsidentin **Dalia Grybauskaitė** in einem Interview an die französische Zeitung "**Le Figaro**". Auf die Frage, warum die EU sich mit der Unterzeichnung der Assoziierungsabkommen mit der Ukraine und anderen ehemaligen Sowjetrepubliken beeilen sollte, sagte Grybauskaitė: "Es ist natürlich, dass Europa sich seinen Nachbarn annähert. Die von Russland eingesetzten Methoden zur Bedrohung der Ukraine und ihrer Partner sind unakzeptabel". Der Kreml hätte aus dem Zerfall der Sowjetunion im Jahre 1991 nichts gelernt. "Nachdem Litauen 1991 seine Unabhängigkeit deklariert hat standen wir im Winter 8 Monate unter Blockade. Und was war das Ergebnis? Unsere Wirtschaft richtete sich stärker in Richtung Westen aus. 20 Jahre später macht Vladimir Putin den gleichen Fehler," sagte Grybauskaitė.

Litauen hofft auf schnellen Verlauf der Verhandlungen zum OECD Beitritt



Litauens Präsidentin **Dalia Grybauskaitė** sagte während ihres Besuches in Paris, dass Litauen auf einen beschleunigten Verlauf der Beitrittsbeziehungen hoffe um Staaten die ihre Verhandlungen vor Litauen aufnehmen, nachzuholen. Das in Frankreich zu Besuch weilende Staatsoberhaupt Litauens sicherte dem OECD Rat die Bereitschaft Litauens zu, in Beitrittsverhandlungen zu treten. Im Mai dieses Jahres begannen die OECD Beitrittsverhandlungen mit Kolumbien und Lettland, äusserte aber auch ihre Bereitschaft, 2015 mit Litauen und Costa Rica Verhandlungen aufzunehmen. Grybauskaitė glaubt, dass dies jedoch schon früher geschehen kann. Die **Schweiz** übernimmt bekanntlich 2014 den OECD Vorsitz.

80% der Litauer positiv über den EU Beitritt gestimmt

Eine durch das Institut TNS LT durchgeführte Studie zeigte, dass 80% der Litauer 9 Jahre nach dem EU Beitritt (2004) die EU für ihren Staat nützlich halten. 1999 waren nur 43% der Litauer positiv gestimmt. Während der Krisenzeit, im Jahre 2011 waren 20% der Litauer gegen die EU.

Ihr Anteil ist bis 2013 auf 10% geschrumpft. 72% der Befragten sagten, am positivsten sei die Freizügigkeit der Waren und Dienstleistungen, sowie die Freizügigkeit der Menschen.

Litauen lässt Angabe der Nationalität im Pass zu



Der Koalitionsrat Litauens beschloss am 4. November, dass Bürger Litauens bei Wunsch ihre ethnische Angehörigkeit im Pass eintragen lassen können. Premierminister *Algirdas Butkevicius* sagte der Agentur BNS: “Der Koalitionsrat gelangte zur Übereinstimmung, dass Bürger bei Wunsch ihre Nationalität im Pass eintragen lassen können”. Diese Entscheidung sei mit dem internationalen Recht nicht im Widerspruch. Die Gesetzesänderung wurde vom Parlamentarier *Mečislovas Zasčiurinskas* (Arbeitspartei) initiiert und vom Parlament trotz Widerstand des Innenministeriums verabschiedet. Das Litauische Innenministerium meinte, die Angabe der Nationalität in Personalausweisen sei nicht zulässig.